

Programm

„Stadt macht Energie – Energiewende als Motor eines erfolgreichen Strukturwandels“

Städte spielen bei der Energiewende eine zentrale Rolle. Sie sind die Orte, an denen die meiste Energie verbraucht wird und an denen sich deshalb auch die Probleme und Risiken der Energiewende besonders stark zeigen werden. Gerade deshalb haben sie aber auch Chancen für ein „problemlösendes Wachstum“ – also Chancen, durch frühe und innovative Lösungen der Probleme eine Vorreiterrolle im Strukturwandel zu erringen und daraus neue Wachstums- und Beschäftigungsimpulse zu gewinnen. Diese Chancen sind für die Regionen besonders wichtig, in denen der Rückzug einer „alten“ Energie, der Kohle, schon in der Vergangenheit massive Wachstums- und Beschäftigungsprobleme geschaffen hat und es in den nächsten Jahren auch weiter tun wird. Wie sehen diese Chancen im Ruhrgebiet und im Ibbenbürener Revier konkret aus? Wie können die Städte im Ruhrgebiet und im Ibbenbürener Revier diese Chancen nutzen? Welche Rolle kann dabei die urbane Erzeugung erneuerbarer Energie spielen?

Moderation: Jürgen Zurheide

Zentrale wissenschaftliche
Einrichtung der Westfälischen
Hochschule Gelsenkirchen
Bocholt Recklinghausen in
Kooperation mit der
Ruhr-Universität Bochum



Westfälische
Hochschule

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB

| | | |
|-------|------------------|---|
| 17.00 | Begrüßung | PD Dr. Josef Hilbert ; Geschäftsführender Direktor des IAT Gabriele Preuß ; 1. Bürgermeisterin Gelsenkirchen |
|-------|------------------|---|

1. Teil: Chancen und Risiken der Energiewende für Nordrhein-Westfalen

| | | |
|-------|---|---|
| 17.15 | Chancen und Risiken der Energiewende für Nordrhein-Westfalen – konstruktive Kontroversen | Dipl- Ing. Reiner Priggen ; Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen Norbert Römer ; Fraktionsvorsitzender SPD |
| 17.45 | Nachhaltige Urbanität als Leitbild des Strukturwandels | Prof. Dr. Franz Lehner ; Projektleitung CultNature |

| | | |
|-------|-------|-------------------|
| 18:05 | Pause | Kaffee und Kuchen |
|-------|-------|-------------------|

2. Teil: Die Schlüsselrolle der Stadt bei der Energiewende

| | | |
|-------|---|--|
| 18.20 | Alte Lasten oder neue Chancen: Der Umgang mit Flächen als strategische Stellschraube | Prof. Dr. Rolf Heyer ; Geschäftsführer NRW.URBAN Prof. Dr. Hans-Peter Noll ; Vorsitzender der Geschäftsführung RAG-Montan-Immobilien Dr. Michael Krüger-Charlé ; Forschungsschwerpunktdirektor WISDOM Dr. (I) Arch. Dipl.-Ing. Andreas Kipar ; Landschaftsarchitekt |
| 19.00 | Nachhaltige Stadtentwicklung: Ein kommunaler Dialog | Vertreter der Pilotkommunen; Regionalplanung RVR |

3. Teil: Perspektiven des Wandels

| | | |
|-------|---|---|
| 19.40 | Energiewende als Motor des Strukturwandels | Garrelt Duin ; Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk |
|-------|---|---|

| | | |
|--|----------|----------------|
| | Ausklang | Kleiner Imbiss |
|--|----------|----------------|